

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Kris24“ vom 21. Dezember 2020 17:40

[Zitat von samu](#)

Nein, haben wir nicht [Kris24](#) , meine Eltern sind Kriegskinder, meine Großeltern Kinder des ersten WK bzw. Soldaten in WK I und II. Bitte, hole nicht diese Problematik hierher, um irgendwas zu erklären, was mit Corona zu tun hat. Und psychische Probleme wurden noch nie besser, weil einer sagte, "stell dich nicht so an", im Gegenteil. Und um zu wissen, wie schlecht es anderen geht müssen wir nur "Flüchtlingslager" googeln, dafür braucht's nicht mal die Vergangenheit.

Mir wurde nie gesagt, stell dich nicht so an, sondern ich sage es zu mir selber, wenn ich Gefahr laufe, wegen Kleinigkeiten in Selbstmitleid zu versinken. Größere Probleme arbeite ich auf. Ich habe hier bewusst immer "die Ichsprache" verwendet (und tue es bei anderen auch, mein kleiner Bruder ist schon völlig anders aufgewachsen).

Ich habe angefangen, weil es trotz Corona uns so gut geht wie noch nie. Und die Probleme wie Armut und Gewalt waren früher nicht geringer, sie waren tabuisiert.

Ich helfe übrigens persönlich Flüchtlingen, meine Stadt hat sehr viele aufgenommen (mehr als sie gemusst hätten), bei uns ist es sehr präsent (und es helfen auch viele Ältere, die selbst noch Fluchterfahrung haben). Schön sind die vielen Erfolgsgeschichten, die es inzwischen gibt.